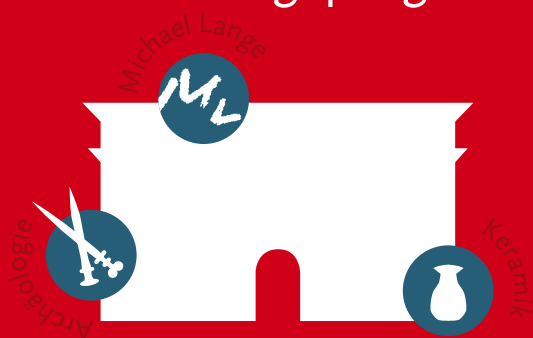




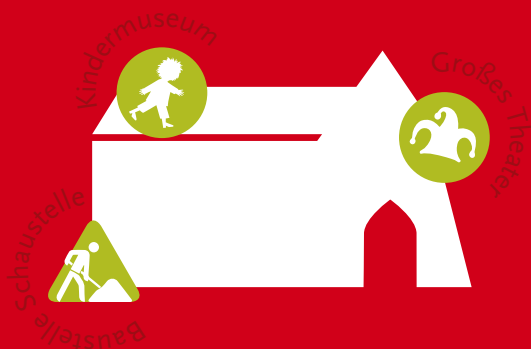
# erstes|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT

Veranstaltungsprogramm



Januar bis März 2015



1

2

3

4

## Aktuelles aus dem Landshuter Museumsleben

Nach Freigabe der Finanzierung durch den Stadtrat hat der Bausenat am 12. Dezember 2014 den 1. Bauabschnitt für das LANDSHUT-Museum auf den Weg gebracht. Dank der großartigen Unterstützung durch das im »Freundeskreis Stadtmuseum Landshut« gebündelte Engagement der Bürgerschaft geht damit ein langverfolgter Wunsch auf die Marathonstrecke seiner Erfüllung. In drei Bauabschnitten soll ein regionales Schwerpunkt-Museum entstehen, um die Sachkultur unserer StadtRegion für künftige Generationen zeitgemäß präsentieren zu können. In Zeiten der Globalisierung verlangt derartige Regionalisierung für die Bewahrung der Identität aktuelle Aufmerksamkeit. Um im kulturellen Einheitsbrei eigenes Profil zu bewahren, sind diese Anstrengungen unverzichtbar. Sie helfen kulturelle Selbstbestimmung zeitgemäß zu kultivieren und der Gefahr kultureller Entfremdung entgegen zu wirken.

Ebenfalls am 12. Dezember 2014 folgte die Kultusministerkonferenz in Berlin der Expertenempfehlung und nominierte 27 Bewerber für das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes. Bis zu der für März 2015 terminierten zweiten Bewerbungsrunde bietet die Ausstellung »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« unterdessen vielfältigen Anlass, sich mit dieser für die kulturelle Entwicklung der StadtRegion Landshut einmaligen Chance auseinander zu setzen.

**Dr. Franz Niehoff**

*Leiter der Museen der Stadt Landshut*



## Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge

Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge gewinnt und verlangt in der Gegenwart besondere Aufmerksamkeit durch die »Landshuter Hochzeit 1475«.

Das Historienfest und Geschichtstheater fordert stets eine zeitgemäße Begründung für die Inszenierung und fördert damit Forschungen zur immer weiteren Ausleuchtung der Vergangenheit. In der angestrebten Perspektive der Anerkennung des Festes als »Immaterielles Kulturerbe« steht der Aufführungscharakter der Hochzeit im Mittelpunkt. Damit ist einerseits das Fest des Jahres 1475 gemeint und andererseits die Vielzahl und Vielfalt der Bausteine des Historienfestes und Geschichtstheaters, die sich seit 1903 mit dem Festzug durch die Straßen der Stadt als Erweiterungen des Programms verknüpft haben.





## Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge

### RESIDENZSTÄDTE

Steinskulpturen, Alltagskultur, Zeugnisse für den Bauboom im Spätmittelalter sowie Artefakte aus dem bürgerlichen Zeughaus in München stehen stellvertretend für die bürgerliche Lebenswelt in den vier wittelsbachischen Residenzstädten.

Durch die bunte Durchmischung verschiedener Gattungen und aussage-reicher Objekte entsteht ein ebenso spannender wie anregender Parcour durch die bayerische Städtelandschaft.

In den Residenzstädten mit ihren wittelsbachischen Höfen entstehen verdichtete kulturelle Zentren, die für die weitere Entwicklung des Herzogtums wichtige Funktionen übernehmen.



### INTERNATIONALISIERUNG

Auch das späte Mittelalter kannte die Mobilität von Menschen und Waren, von Ideen und Moden. Insbesondere die fürstlichen Höfe waren eingebunden in ein dichtes Netz internationaler Beziehungen: Importierte Luxusprodukte, Austausch von Geschenken, Adelsreisen und internationale Hochzeiten prägen das Bild.

An den großen Universitäten in Prag und Paris, in Wien und Bologna trafen sich Studenten aus ganz Europa, ab 1472 beteiligte sich auch Bayern mit der Universität in Ingolstadt an diesem Wettbewerb.

Eine besondere Rolle spielte Rom als Sitz des Papstes – Entscheidungs-zentrum und Wallfahrtsort. Unter den Fernwallfahrten umgab die exklusive Pilgerfahrt ins Heilige Land ein besonderer Glanz. Auch der Landshuter Ritter Ulrich von Breitenstein unternahm diese Reise.





## Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge

### SCHATZHAUS

#### Trauung im sakralen Glanz

Als Konzelebranten des Salzburger Metropoliten Bernhard von Rohr waren die Bischöfe mehrerer süddeutscher Diözesen in Landshut zugegen. Kirchenrechtlich ist das Einvernehmen von besonderem Interesse:

*Der Rechtsakt des Konsenses, d.h. der kirchenrechtlich vorgeschriebenen Zustimmung der Brautleute zur Ehe [...] wurde somit zu einer pompösen Darbietung stilisiert, für die durchaus Theatermetaphern gebraucht werden können. Das »Stück«, das gegeben wurde, trug immer denselben Titel: Selbstdarstellung der gastgebenden Dynastie und der fürstlichen Gäste sowie der höfischen Gesellschaft insgesamt.*

Karl-Heinz Spieß, Fürsten und Höfe im Mittelalter. Darmstadt 2008, S. 91.



### SCHATZHAUS

#### Haus Bayern

Die Landesteilung von 1392 stand am Anfang des »Goldenen Jahrhunderts der Reichen Herzöge«. Die Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Linien und, nach 1450, die Frage nach Landeseinheit oder Fortbestand der Teilung bestimmten die Geschichte Bayerns im 15. Jahrhundert. Doch bei aller Konkurrenz verstanden sich die einzelnen Wittelsbacher-Herzöge immer auch als Mitglieder einer Familie, dem Haus Bayern. Das Bewusstsein ihrer vornehmen Herkunft, aber auch das materielle Interesse in Form gegenseitiger Erbansprüche verbanden alle Linien des Hauses in Bayern wie der Pfalz. Symbolischen Ausdruck fand die Familien-einheit im gemeinsamen Wappen mit Löwen und Rauten.





## Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge

### BRAUTWAGEN

Generell erscheint die kollektive Aufgabe der Wiederaufführung, der sich der Verein »Die Förderer« seit 1903 verschrieben hat, nicht nur als unendliches Projekt sondern zugleich als »experimentelles Mittelalter«. Wirft doch jede Bestandserneuerung unablässig Fragen nach überzeugenden und glaubwürdigen Vorbildern oder gar Vermutungen darüber auf, wie es gewesen sein könnte. Erstmals 2013, kurz vor der Bewerbung des Vereins »Die Förderer« um das immaterielle Kulturerbe im Sinne der UNESCO, rollte der neu konzipierte *hangende Wagen* durch die Straßen der Hochzeitsstadt. Nicht umsonst ist das Rad ein Symbol der Bewegung, des Prozesses und der Dynamik.



*Es besteht heute weitgehend Konsens, daß sich das Selbstverständnis einer Kultur nicht nur in Texten und Monumenten formuliert, sondern auch – zum Teil sogar vorrangig – in theatralen Prozessen. In Ritualen, Zeremonien, Festen, Spielen, Wettkämpfen, Liedvorträgen u.ä. stellt eine Kultur ihr Selbstverständnis vor ihren Mitgliedern und anderen dar und aus.*

Erika Fischer-Lichte, *Theatralität und Inszenierung*, 2007 [2000]



## Führungen

### Öffentliche Führungen:

**immer sonntags um 15 Uhr**

bis 1. März 2015

und zusätzlich:

*Neujahr, 01.01.2015, 15.00 Uhr*

*Hl. Drei Könige, 06.01.2015, 15.00 Uhr*

*FinissageFührung, 01.03.2015, 11.00 Uhr*

*FinissageFührung, 01.03.2015, 16.00 Uhr*

Führung: Dr. Franz Niehoff, Thomas Stangier M.A. oder Max Tewes M.A.

Ort: Heiliggeistkirche

Preis: 3 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



### Sonderführungen für Gruppen:

*Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 0871/9223890 oder [museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)*

### Preise:

*Eintritt 5 Euro*

*Ermäßigt 4 Euro*

*Führung 3 Euro*

*Eintritt mit Führung 7 Euro*



## Vorträge



### Europa heiratet. Die Landshuter Hochzeit im Vergleich

Mittwoch, 21. Januar, 19.00 Uhr

Vortrag: PD Dr. Christof Paulus

Ort: Zeughaus der Förderer, Wittstraße

Preis: 5 Euro



### Die Faszination am Kampf des Heiligen mit dem Bösen. Georg, Margarethe und der Drache im städtischen Kontext.

Mittwoch, 28. Januar, 19.00 Uhr

Vortrag: Verena Linseis M.A.

Ort: Zeughaus der Förderer, Wittstraße

Preis: 5 Euro



### Von ›güldinen Röcken‹ und ›sametin Schauben‹: Höfische Kleidungsgepflogenheiten bei Fürstenhochzeiten um 1475

Mittwoch, 11. Februar, 19.00 Uhr

Vortrag: Dr. Kirsten O. Frieling

Ort: Zeughaus der Förderer, Wittstraße

Preis: 5 Euro



### Landshut und das immaterielle Kulturerbe: Warum? Und wozu?

Donnerstag, 26. Februar, 19.00 Uhr

Vortrag: Dr. Klaus Timmer / Dr. Franz Niehoff

Ort: Zeughaus der Förderer, Wittstraße

Preis: 5 Euro



## Publikation



### Die neue Publikation »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge«

352 Seiten

durchgehend farbig bebildert

Preis: 32 Euro

### Angebote während der laufenden Ausstellung:

»Das Goldene Jahrhundert  
der Reichen Herzöge« und  
»Ritterwelten im Spätmittelalter«  
statt 60 Euro **nur 45 Euro**



»Das Goldene Jahrhundert  
der Reichen Herzöge« und  
»Skulpturenstadt Landshut –  
Die Stadt als Bühne der Bilder«  
statt 70 Euro **nur 50 Euro**



Diese Angebote gelten NUR in der Ausstellung in der Heiliggeistkirche!



## Museumspädagogisches Programm zur Ausstellung »Das Goldene Jahrhundert« und im KASIMIRMuseum

Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder.

»Der tapfere Ritter Kasimir« basiert auf der Zusammenarbeit der Museen der Stadt Landshut mit der Künstlerin Marlene Reidel. 2013 konnte Marlene Reidels Kinderbuch zu dem erfolgreichen Stück von Kaisimirs Figurentheater bereits in zweiter Auflage erscheinen. Dieser Klassiker rund um die Identifikationsfigur des kleinen Helden steht im KASIMIRMuseum in Verbindung mit der Ausstellung »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« auf dem Programm.

### Angebot I: Führung

*Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 45 Min.*

*Preis: 30 Euro*

### Angebot II: Führung mit Workshop

*Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 90 Min.*

*Preis: 75 Euro*

*Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr*

*Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr*



### Angebot III: Führung mit Figurentheater

*Termin auf Anfrage | Dauer: ca. 2 Std.*

*Preis: 75 Euro*

*Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr*

*Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr*

Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 0871/9223890 oder [museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)



## Finissage



### Finissageführungen

*Sonntag, 1. März, 11.00 Uhr und 16.00 Uhr*

*Führung: Dr. Franz Niehoff*

*Ort: Heiliggeistkirche*

*Preis: 7 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)*

Der Hof in Landshut mit seinen großen Festen bildet den Verständnis-horizont der »Landshuter Hochzeit 1475«. Der Aufführungscharakter als gemeinsamer Bezugsrahmen des grandiosen Fürstenfestes des Jahres 1475 und der Hochzeit als Re-Enactment begründen eine vielfältige Erinnerungskultur. Dieses Geschichtstheater und Historienfest fördert unser regionales Geschichtsbewusstsein in exemplarischer Weise.



### FinissageKonzert der Landshuter Hofkapelle

*Sonntag, 1. März, 17.30 Uhr*

*Ort: Heiliggeistkirche*

*Preis: 16 Euro / 14 Euro (Kartenvorverkauf ab 1.1.2015 in Heiliggeist)*



Der von Geburt an blinde Hofmusiker Conrad Paumann unternahm von 1450 bis 1473 von München aus zahlreiche Reisen. Er spielte in Augsburg, Wien, Landshut, Regensburg, Salzburg und Nördlingen. 1470 reiste er nach Italien und wurde am Herzogshof der Gonzaga in Mantua bestaunt. 1471 spielte er auf dem Reichstag in Regensburg im Schottenkloster vor Kaiser Friedrich III. und den versammelten

Reichsfürsten. Paumann gilt als Hauptmeister der Orgelkunst in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts weit über Deutschland hinaus. Sein Epitaph in der Münchner Frauenkirche von 1473 rühmt ihn als *der kunstreichist all instrument und der Musica maister, Cunrad pawman, Ritter, purtig von numberg und plinter geboren, dem got genad.*

1454 spielte er auch auf der Burg Trausnitz in Landshut anlässlich des Besuchs des burgundischen Herzogs Philipps des Guten. So steht zum Ausklang der Ausstellung Hofmusik aus der Mitte des 15. Jahrhunderts auf dem Programm der Landshuter Hofkapelle.



### Was gibt es zu sehen?

Das KASIMIRMuseum wendet sich als Kinder- und Jugendmuseum an die jungen Museumsbesucher, die an zahlreichen Mitmachstationen selbst aktiv werden können. Von der Archäologie zum Anfassen über den Bau der Martinskirche, zahlreiche Landshuter (und bayerische) Löwen und originale Meisterwerke von Marlene Reidel ist einiges geboten für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch.



Öffnungszeiten:  
Sa–So 10–17 Uhr und  
Di–Fr 10–13 Uhr

Eintritt frei!



### Aktuell

Mehr als 25 Schulklassen und Kindergartengruppen beteiligten sich mit großem Engagement und beeindruckenden Ergebnissen am Wettbewerb »Kasimir geht auf Weltreise«. Mit unterschiedlichsten Materialien und in allen denkbaren Techniken wurden die riesengroßen Figuren gestaltet. Alle Arbeiten sind in einer Sonderausstellung bis zum 15. Februar zu bewundern.



### Landshuter Hochzeit zum Mitmachen

In Ergänzung der großen Ausstellung »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« ist ein Raum der Landshuter Hochzeit gewidmet.



Zum Wettbewerb  
»Kasimir geht auf Weltreise«:  
Ausstellung bis 15. Februar





## Großes Theater auf kleiner Bühne

Die Entwicklung des Marionettentheaters und insbesondere des böhmischen Marionettenspiels und seiner Figuren steht im Mittelpunkt der Sammlung historischer Marionetten und Puppenbühnen aus Böhmen und Bayern von Hartmut und Anita Naefe.

Die bekannten Marionetten, die über das Spiel der Fäden zum Leben erwachen, stehen neben Stabmarionetten, wo dünne Stäbe die anmutigen Bewegungen der Figuren erzielen. Neben der Vorstellung verschiedener Spieltechniken wird die Geschichte des Marionettentheaters thematisiert: vom Theater für ein breites Publikum und der Figur des Kaspar als Spaß für Erwachsene zur Figur des Kasperl Larifari, die Franz Graf Pocci (1807–1876) für das Münchner Marionettentheater unter Josef Leonhard Schmid entwickelte. Aus dem derben Scherz für Erwachsene wurde das Figurentheater mit pädagogischem Anspruch für Kinder, das im besten Falle mit geistreichem Witz auch Erwachsene begeistert.

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:**  
Di–So 10–17 Uhr



## ArchäologieRegion Landshut

Auf ca. 400 m<sup>2</sup> präsentiert sich eine Ausstellung in der Stadtresidenz zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8.000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

### Öffentliche Führungen

*Donnerstag, 15. Januar, 18.00 Uhr*

*Donnerstag, 05. Februar, 18.00 Uhr*

*Sonntag, 15. März, 15.00 Uhr*

*Führung: Max Tewes M.A.*

*Ort: Stadtresidenz*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)*

**Eintritt frei!**





## KeramikRegion Landshut



In vier Räumen präsentieren die Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen.

Unterschieden durch wechselnde, auf die Hauptwerke abgestimmte, Farbwelten führt die Themenlinie der Keramik zugleich als Chronik durch die Epochen der Gattung mit ihren nach Jahrhunderten wechselnden Aufgaben und Funktionen.

Als Stationen treten »Niederbayern als Keramikregion«, die »Kröninger Hafnerkeramik«, die »Keramikschule Landshut« sowie die »Gefäßkeramik der Gegenwart« in spannungsvollen Dialog. Auf diese Weise vermittelt die Sammlungsausstellung mit profilierten Einsichten Stadt-, Handwerks- und Keramikgeschichte im Spiegel der Keramik.

**Eintritt frei!**



### Öffentliche Führungen

Donnerstag, 22. Januar, 18.00 Uhr

Donnerstag, 26. Februar, 18.00 Uhr

Donnerstag, 26. März, 11.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



## Japanische Keramik

**Eintritt frei!**

Japan – in keinem anderen Land der Welt genießt Keramik eine vergleichbare Wertschätzung. Rund 700.000 Interessenten besuchen allein den alljährlichen Frühjahrsmarkt in Arita, einem bedeutenden Porzellanzentrum auf der südlichsten Insel des Landes, Kyūshū. Dabei wird nicht nur der Keramik, sondern handwerklichen Erzeugnissen ganz allgemein eine vergleichbare Anerkennung wie Werken der Bildenden Kunst entgegengebracht, wie dies auch im Westen bis zur Renaissance, dem »Zeitalter der Kunst« ganz selbstverständlich war. Aufgrund der jahrhundertelangen, nahezu ungebrochenen Kontinuität von sechs alten Töpferregionen auf der Hauptinsel Honshū, der sogenannten Sechs Alten Öfen, verkörpert die traditionelle, japanische Keramik heute weltweit ein handwerkliches Ideal, das stellvertretend für ein selbst bestimmtes, nicht-entfremdetes Dasein steht: Ein Leben nach eigenem Rhythmus und im Respekt vor den Kräften der Natur, die sich nahezu ungebündigt im Holzbrand entfalten.



### Sammlergespräche – Führungen mit Rudolf Strasser

Sonntag, 08. Februar, 11.00 Uhr

Sonntag, 08. März, 11.00 Uhr

Sonntag, 22. März, 11.00 Uhr

Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



## Michael Lange – Über die Jahre

Wege | Orte | Augenblicke

Michael Langes Schenkung von 84 Skizzenbüchern an den Freundeskreis Stadtmuseum und an die Museen der Stadt Landshut bildet die Grundlage dieser Studioausstellung im Deutschen Saal der Stadtresidenz.

In den vergangenen vierzig Jahren entstand Langes Bilderchronik mit ihrer Vielzahl von Motiven aus verschiedenen Sektoren von lokaler Lebenswelt und Reisen in die Welt, von Alltag und Kunst.

Gleich eine ganze Reihe von Skizzen betreffen die kleinen Welten des Alltags, die aufgrund Unachtsamkeit oft untergehen. Die Stillleben all der Lange'schen Kaffeetassen, Zigarettenschachteln, Milchtüten und anderer Alltagsutensilien zeigen an, dass im Ritual der Wiederholung etwas Beruhigendes liegt, zeigen an, dass die alltägliche Übung für die zeichnende Hand zugleich ein Balsam für ihre Geschmeidigkeit ist.



### Katalog zur Ausstellung

Erhältlich im Museums-Shop im 2. OG der Stadtresidenz und bei den Museen der Stadt Landshut.



**Eintritt frei!**

Ein zentrales Leitmotiv der Skizzenbücher von Michael Lange könnte man unter der Formel »Kunst aus Kunst« erfassen: »Kunst aus Kunst« – das betrifft die Architektur der Martinskirche oder die Wandgemälde im Rathausprunksaal, welche als Bildnotizen in den Skizzenbüchern des Zeichners Lange vertreten sind. Ebenso gewähren Werke Karl Reidels und Fritz Koenigs in Zeichnungen Langes ihre Gastauftitte. August Rodin tritt mit seiner unvergesslichen, bronzenen Hand aus der Sammlung von Fritz Koenig vor unsere Augen.

### Künstlergespräche – Führungen mit Michael Lange

Sonntag, 04. Januar, 14.00 Uhr

Sonntag, 11. Januar, 14.00 Uhr

Sonntag, 18. Januar, 14.00 Uhr

Sonntag, 25. Januar, 14.00 Uhr

Sonntag, 08. Februar, 14.00 Uhr

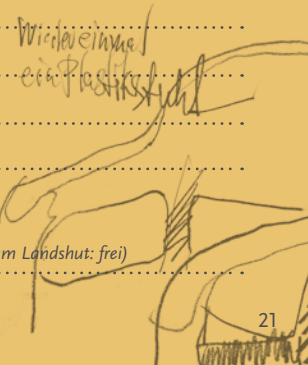
Sonntag, 22. Februar, 14.00 Uhr

Sonntag, 08. März, 14.00 Uhr

Führung: Michael Lange

Ort: Stadtresidenz

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)





## Themenführungen



### Landshuter Jubiläumsparcours an Neujahr

Donnerstag, 1. Januar, 14.30 – 16.00 Uhr

Führung: Dr. Franz Niehoff

Treffpunkt: Heiliggeistkirche

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Für das dezimale Erinnerungsschema – nach Jahrhunderten und deren Bruchteilen (50, 25 Jahre) – gibt es auch 2015 wieder einige Überraschungen: Auch im neuen Jahr gilt es den Erinnerungsraum des Ersten Weltkrieges für Landshut zu konkretisieren. Aber es sind auch zahlreiche »kleine Jubiläen«, darunter 1340, 1540, 1715, die unsere Aufmerksamkeit einfordern, sowie einige Überraschungsfunde. Die Landesausstellung in Ingolstadt rückt 2015 »Napoleon« in ihren Mittelpunkt.

### Führung durch das Magazin im Herzogsschloss

Montag, 23. Februar, 18.00 Uhr

Führung: Dipl.-Rest. Anette Klöpfer

Ort: Herzogsschloss

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



### Der Eisenbahnbau im Königreich Bayern

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr

Bildvortrag: Max Tewes M.A.

Ort: Bauzunftshaus

Eintritt frei

Mit dem Bau von Eisenbahnen begann eine verkehrstechnische Revolution. Die Entscheidung für das neue Verkehrsmittel bedeutete auch eine enorme Herausforderung: Finanzierung, Gewinnung des nötigen Personals, Rechtsfragen und vieles mehr musste bewältigt werden. Auch technisch begab man sich auf Neuland: Für die neue Bauaufgabe Bahnhof gab es keine Vorbilder, Brücken erreichten völlig neue Dimensionen. Und selbst die bis heute aktuelle Frage – privat oder staatlich – fand unterschiedliche Antworten.

## JANUAR



**Do, 01.01.** Landshuter Jubiläumsparcours an Neujahr mit Dr. F. Niehoff S. 22  
14.30 Uhr



**Do, 01.01.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr



**So, 04.01.** Künstlergespräch mit Michael Lange S. 21  
14.00 Uhr



**So, 04.01.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr



**Di, 06.01.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr



**So, 11.01.** Künstlergespräch mit Michael Lange S. 21  
14.00 Uhr



**So, 11.01.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr



**Do, 15.01.** Führung durch »Archäologie-Region Landshut« mit M. Tewes M.A. S. 17  
18.00 Uhr



**So, 18.01.** Künstlergespräch mit Michael Lange S. 21  
14.00 Uhr



**So, 18.01.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr



**Mi, 21.01.** VORTRAG: Europa heiratet. Die Landshuter Hochzeit im Vergleich S. 10  
19.00 Uhr  
mit PD Dr. Christof Paulus; Ort: Zeughaus der Förderer

## JANUAR (Fortsetzung)

-  **Do, 22.01.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 18  
18.00 Uhr
-  **So, 25.01.** Künstlergespräch mit Michael Lange S. 21  
14.00 Uhr
-  **So, 25.01.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr
-  **Mi, 28.01.** VORTRAG: Die Faszination am Kampf des Heiligen mit dem Bösen. Georg, Margarethe und der Drache im städtischen Kontext. S. 10  
19.00 Uhr  
mit Verena Linseis M.A.; Ort: Zeughaus der Förderer

## FEBRUAR

-  **So, 01.02.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr
-  **Do, 05.02.** Führung durch »Archäologie-Region Landshut« mit M. Tewes M.A. S. 17  
18.00 Uhr
-  **So, 08.02.** Sammlergespräch S. 19  
11.00 Uhr  
mit R. Strasser
-  **So, 08.02.** Künstlergespräch mit Michael Lange S. 21  
14.00 Uhr

## FEBRUAR (Fortsetzung)

-  **So, 08.02.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr
-  **Mi, 11.02.** VORTRAG: Von »güldinen Röcken« und »sametin Schauben«: Höfische Kleidungsgepflogenheiten bei Fürstenhochzeiten um 1475 S. 10  
19.00 Uhr  
mit Dr. Kirsten O. Frieling; Ort: Zeughaus der Förderer
-  **So, 15.02.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr
-  **So, 22.02.** Künstlergespräch mit Michael Lange S. 21  
14.00 Uhr
-  **So, 22.02.** Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge« S. 09  
15.00 Uhr
-  **Mo, 23.02.** Führung durch das Magazin im Herzogsschloss S. 22  
18.00 Uhr  
mit Dipl.-Rest. A. Klöpfer; Anmeldung erforderlich
-  **Do, 26.02.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 18  
18.00 Uhr
-  **Do, 26.02.** VORTRAG: Landshut und das immaterielle Kulturerbe: Warum Und wozu? S. 10  
19.00 Uhr  
mit Dr. Klaus Timmer / Dr. Franz Niehoff;  
Ort: Zeughaus der Förderer

## MÄRZ

-  **So, 01.03.** **FinissageFührung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge«** S. 13  
11.00 Uhr  
*mit Dr. F. Niehoff*
-  **So, 01.03.** **Führung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge«** S. 09  
15.00 Uhr
-  **So, 01.03.** **FinissageFührung durch »Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge«** S. 13  
16.00 Uhr  
*mit Dr. F. Niehoff*
-  **So, 01.03.** **FinissageKonzert der Landshuter Hofkapelle** S. 13  
17.30 Uhr  
*Kartenvorverkauf ab 1.1.2015 in Heiliggeist (Di–So 10–17 Uhr)*
-  **So, 08.03.** **Sammlergespräch** S. 19  
11.00 Uhr  
*mit R. Strasser*
-  **So, 08.03.** **Künstlergespräch mit Michael Lange** S. 21  
14.00 Uhr
-  **Mi, 11.03.** **Der Eisenbahnbau im Königreich Bayern** S. 22  
19.30 Uhr  
*mit M. Tewes M.A.; Ort: Bauzunfhaus*
-  **So, 15.03.** **Führung durch »Archäologie-Region Landshut«** S. 17  
15.00 Uhr  
*mit M. Tewes M.A.*
-  **So, 22.03.** **Sammlergespräch** S. 19  
11.00 Uhr  
*mit R. Strasser*
-  **Do, 26.03.** **Führung durch »KeramikRegion Landshut«** S. 18  
11.00 Uhr  
*mit T. Stangier M.A.*

Jetzt  
Mitglied  
werden!

[www.landshutmuseum.de](http://www.landshutmuseum.de)

Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. wurde im Dezember 2000 mit dem Ziel gegründet, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und damit in Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Dieses Ziel wird durch die Beschaffung und Bereitstellung von Spenden verfolgt, wozu es zahlreicher Mitglieder und Gönner bedarf. Eine inzwischen auf mehr als 600 angewachsene Mitgliederzahl zeugt von dem breiten Wunsch der Bürgerschaft nach einem Stadtmuseum.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut  
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53  
E-Mail: [info@landshutmuseum.de](mailto:info@landshutmuseum.de)

Spendenkonto: Sparkasse Landshut  
IBAN: DE88 7435 0000 0000 0080 44  
BIC: BYLADEM1LAH  
(Gemeinnütziger Verein)

# MUSEEN DER STADT LANDSHUT



## Heiliggeistkirche:

· bis 01.03.2015 *Das Goldene Jahrhundert der Reichen Herzöge*

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr  
(Faschingsdienstag, 17.02.2015 geschlossen)



## Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

- ArchäologieRegion Landshut
- KeramikRegion Landshut
- Sonderausstellung »Japanische Keramik«
- Studioausstellung »Michael Lange – Über die Jahre«

Altstadt 79, 84028 Landshut, Di–So 10–16 Uhr

## Unsere Botschafter des zukünftigen LANDSHUTmuseums:



## Museum im Kreuzgang:

· bis 06.04.2015 *Großes Theater auf kleiner Bühne*  
Kolpingstraße 483, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr



## KASIMIRmuseum:

Kolpingstraße 483, 84028 Landshut,  
Sa–So 10–17 Uhr und Di–Fr 10–13 Uhr



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!



Museum kooperativ: Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen

## INFORMATIONEN:

Museen der  
Stadt Landshut

Altstadt 300  
84028 Landshut

Fon 08 71 / 9 22 38 90  
Fax 08 71 / 9 22 38 99

[museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)

